



# KRIEG UND GEWALT ALS FLUCHTGRUND

## Menschenleben schützen

**Über 110 Millionen Menschen waren Ende 2022 weltweit auf der Flucht.**

Meist sind es Krieg und Gewalt, die Menschen dazu zwingen, ihre Heimat zu verlassen. Immer dabei ist die Angst um das eigene Leben, um das Leben und das Wohlergehen der Kinder, der Familie oder von Freunden. Denn niemand verlässt freiwillig seine Heimat, sein Dorf und seine Wohnung – ohne etwas mitzunehmen und ohne Abschied.

Wenn ihr Leben in Gefahr ist, flüchten die Menschen überstürzt und haben meist keine Möglichkeit, Habseligkeiten, Geld oder wichtige Ausweispapiere mitzunehmen.

In den meisten Herkunftsländern von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen herrscht Krieg, Bürgerkrieg oder Gewalt von bewaffneten Gruppen gegen einzelne Bevölkerungsgruppen. Mehr als zwei Drittel der Flüchtlinge kommen Ende 2022 aus nur fünf Ländern:

1. **Syrien (6,5 Mio.)**
2. **Ukraine (5,7 Mio.)**
3. **Afghanistan (5,7 Mio.)**
4. **Venezuela (5,5 Mio.)**
5. **Südsudan ( 2,3 Mio.)**

Die Hauptursachen für Vertreibungen in der ersten Jahreshälfte 2023 waren der Krieg in der Ukraine, Konflikte im Sudan, in der Demokratischen Republik Kongo und in Myanmar, eine Kombination aus Dürre, Überschwemmungen und Unsicherheit in Somalia sowie eine anhaltende humanitäre Krise in Afghanistan.

## Flüchtlinge - Binnenvertriebene

Während die Zahl der Kriege über Ländergrenzen hinweg abnimmt, steigt die Zahl der Länder, in denen das Leben der Zivilbevölkerung innerhalb des Landes von bewaffneten Konflikten einzelner Gruppen, z.B. Drogenkriegen oder Terroranschlägen überschattet wird. Die meisten geflohenen Menschen sind innerhalb ihres Landes auf der Flucht.

## Wovor flüchten die Menschen?

### Tod und Gewalt

Die Menschen fliehen vor Kämpfen und Bombenhagel. Oftmals richtet sich die Gewalt jedoch auch gezielt gegen Zivilisten: Menschenrechtsverletzungen, Vergewaltigungen, Massenhinrichtungen, Verschleppung oder die zwangsweise Rekrutierung von jungen Männern oder auch Kindern sind in vielen Regionen zu Mitteln der Kriegsführung geworden.

### Zerstörung der Lebensgrundlagen

Gewaltsame Konflikte und Krieg machen ein normales Leben oftmals unmöglich und führen zu Tod und Verletzungen, Armut und Hunger. Die Lebensgrundlagen der Menschen werden durch Krieg und Gewalt zerstört. Felder können nicht mehr bestellt werden, Arbeitsplätze werden zerstört, Lebensmittel werden knapp und Preise steigen.

### Zerstörung von Infrastruktur

Straßen, Brücken, Strom- und Wasserversorgung und Schulen werden beschädigt oder zerstört. Krankenhäuser werden beschädigt, Medikamente und medizinisches Gerät wird knapp.

### Lebensrettende Nothilfe im Krisenfall

Für Menschen, die aus ihren Häusern, Städten und Dörfern fliehen müssen, sind die Flüchtlingscamps des UNHCR im akuten Krisenfall die erste sichere Station. Innerhalb kürzester Zeit müssen dort die wichtigsten Hilfsgüter vor Ort sein, von Zelten über Nahrungsmittel bis zu Medikamenten und notwendigen Haushaltsgegenständen wie Geschirr, Matratzen, Eimer und vieles mehr. Über eine Erstversorgung der Menschen hinaus, beinhalten die Maßnahmen der humanitären Hilfe, neben der Registrierung, dem Aufbau und der Versorgung von Flüchtlingscamps auch die Koordinierung der notwendigen Hilfsmaßnahmen.